

Aufheizprotokoll für ARDEX-Schnellestriche

in Anlehnung an Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußboden Konstruktionen des Bundesverbandes Flächenheizung (BHF) sowie der DIN EN 1264-4:2009-11



AUS GUTEM GRUND

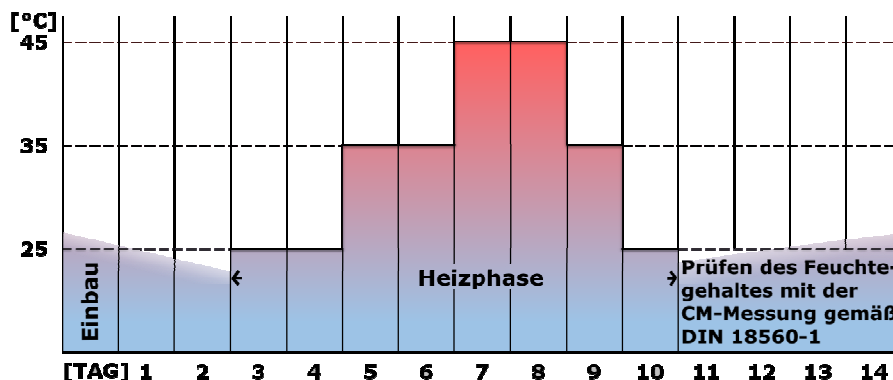
Auftraggeber: _____

Bauvorhaben: _____

Bauabschnitt: _____

(Wohnung/Zimmer)

Einbaudatum des Heizstrichs: _____



Am 3. Tag nach Einbau des Heizstrichs, hergestellt mit den ARDEX-Bindemitteln A 58 / A 60 / A 28 / A 38 / A 35 oder den WTM A 38 MIX / A 35 MIX, kann mit dem Aufheizen begonnen werden.

Dokumentation des Aufheizvorgangs:

Tag _ nach Herstellung	Datum / Uhrzeit	Soll-/ Vorlauftemp.	Abgelesene Vorlauftemp.	Raum	Prüfer
3		25° C			
4		25° C			
5		35° C			
6		35° C			
7		45° C			
8		45° C			
9		35° C			
10		25° C			
Belegereife prüfen mit CM-Messung					

Belegreifheizen mit automatischer Regelung? Nein Ja

Welches Fabrikat / Typ? _____

CM-Messung zur Bestimmung der Belegereife des Heizstrichs

Zur sicheren Verlegung der Oberbeläge ist nach dem Belegreifheizen eine CM-Messung gemäß des Protokolls zur CM-Messung von ARDEX-Schnellestrichen, wie im ARDEX-CM-Messprotokoll beschrieben, durchzuführen.

Ort, Datum

Bauleitung / Architekt

Auftraggeber/ Bauherr

Auftragnehmer

Hinweise

in Anlehnung an Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußboden Konstruktionen des Bundesverbandes Flächenheizung (BHF) sowie der DIN EN 1264-4:2009-11



AUS GUTEM GRUND

Auf- und Funktionsheizten

Das Funktionsheizen gemäß DIN EN 1264-4 sowie der Schnittstellenkoordination ist zur Erstaufheizung der Fußboden Konstruktion vorgesehen und dient dem Heizungsbauer als Nachweis für die Erstellung eines mängelfreien Gewerkes.

→ Bei ARDEX Schnellestrichen ist mit dem Funktionsheizen ebenfalls das Belegreifheizen involviert. Durch den ARDURAPID und ARDURAPID Plus-Effekt in unseren Schnellestrichen wird das Anmachwasser Großteils kristallin gebunden und muss nicht wie bei konventionellen Estrichen durch Verdunstung entweichen.

Download des ARDEX CM-Messprotokolls: <http://www.ardex.de/service/downloads/>

Folientest

Um vor der abschließenden CM-Messung Richtwerte zur Feuchte zu erhalten, kann die sogenannte Folienprüfung herangezogen werden. Ist unter der Abgeklebten PE-Folie nach 24 Stunden keine kondensierte Feuchte vorhanden, kann i.d.R. die CM-Messung erfolgen.

Parameter, die das Trocknungsverhalten von Estrichen beeinflussen:

Art des Bindemittels

Menge des Bindemittels

w/z-Wert

Sieblinie

Temperatur

Luftfeuchtigkeit

Lüftung

Sonneneinstrahlung

Vorteile gegenüber konventionellen Zementestrichen

Der Vorteil von ternären Schnellzementen wie ARDEX A 58, A 60, A 28, A 38 und A 35 (und WTM A 38 MIX /A 35 MIX) liegen darin, dass der Heizestrich deutlich früher (bereits 10 Tage nach dem Einbau) belegt werden kann als ein konventioneller Zementestrich. Laut Schnittstellenkoordination (BHF) ist bei konventionellen Zementestrichen folgendes vorgehen zum Funktions- und Belegreifheizen nötig:

- Funktionsheizen vom 21. bis zum 27. Tag nach dem Einbau
- Belegreifheizen vom 28. bis zum 42. Tag nach dem Einbau

Rechtliche Hinweise

Jedes Aufheizen ist als besondere Leistung nach VOB C DIN 18380 durch den Bauherren / Planer / Architekten gesondert zu beauftragen.

Architekten müssen Feuchtemessprotokolle prüfen:

Die Messprotokoll Entscheidung des OLG Frankfurt 26.02.2009 - 22 U240/05

- a. Grundsätzlich muss ein Architekt bei der Feuchtemessung des Bodenbelagsunternehmers nicht anwesend sein.
- b. Ein Architekt muss sich aber aussagefähige Messprotokolle vorlegen lassen.
- c. Falls der Bodenbelagsunternehmer keine aussagefähigen Messprotokolle vorlegen kann, muss ein Architekt dies im Rahmen der Bauüberwachung beanstanden, ansonsten haftet er selbst.